

# **Kommunalfinanzen in der COVID-19-Krise**

Loccumer Finanztage 2020  
Klimapolitik und öffentliche Finanzen in Zeiten der  
Coronakrise  
Online-Veranstaltung, 14. Mai 2020

**Prof. Dr. Martin Junkernheinrich**

# Agenda

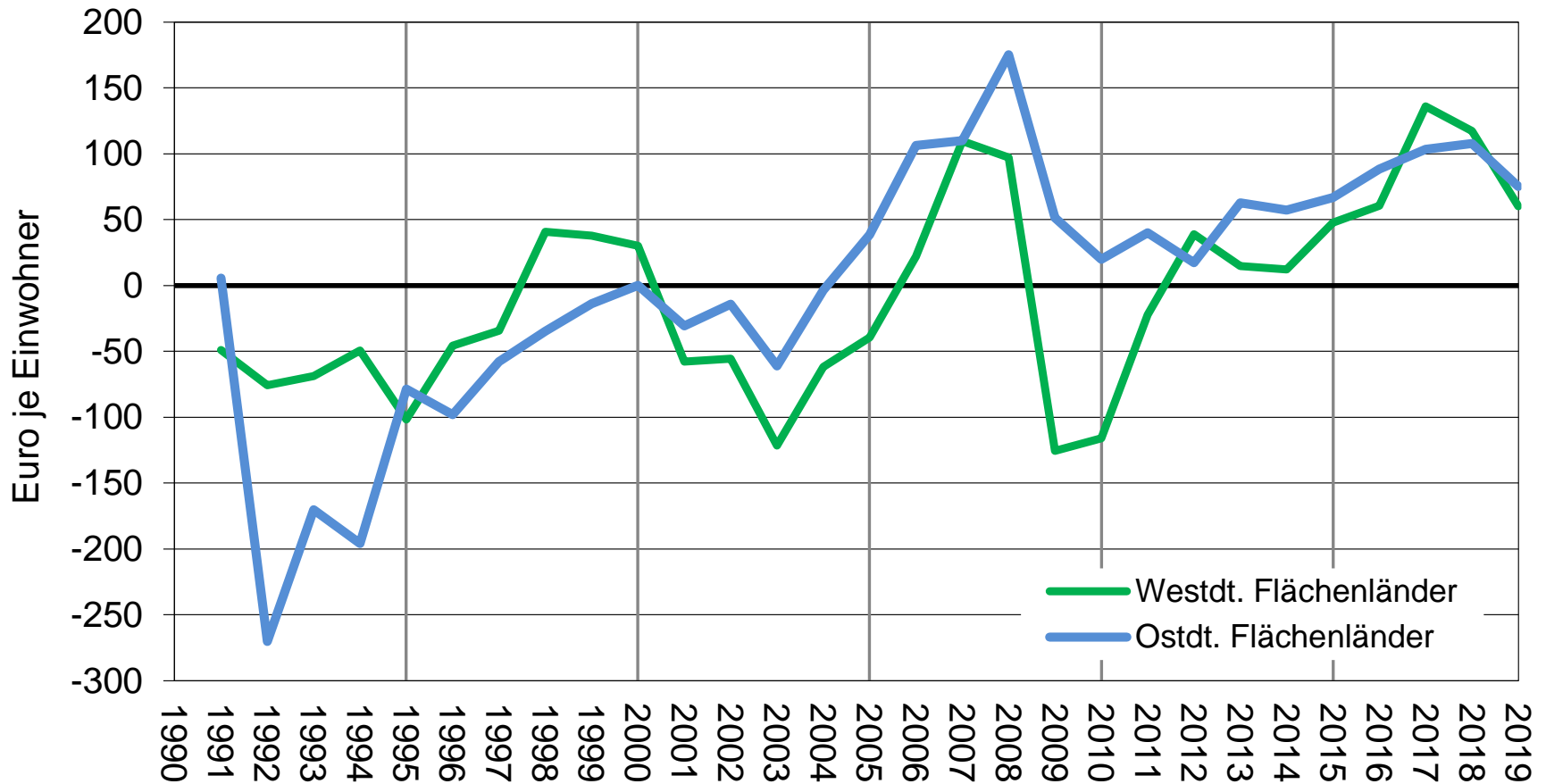
- Ausgangslage vor der Pandemie
  - Auf dem Höhepunkt ist vor der Krise -
- Produktions-, Nachfrage- und Finanzierungs Krise
  - zu den ökonomischen Besonderheiten der COVID-19-Krise
- Räumliche Betroffenheiten und räumliche Absorptionsfähigkeit
- Politischer Handlungsmix
  - Von der Liquiditätssicherung zur Resilienzstärkung
- Konjunkturpaket und Umwelt
  - Einstieg und Ausblick -

# **Ausgangslage vor der Pandemie**

## **- Auf dem Höhepunkt ist vor der Krise -**

# Vor der Krise

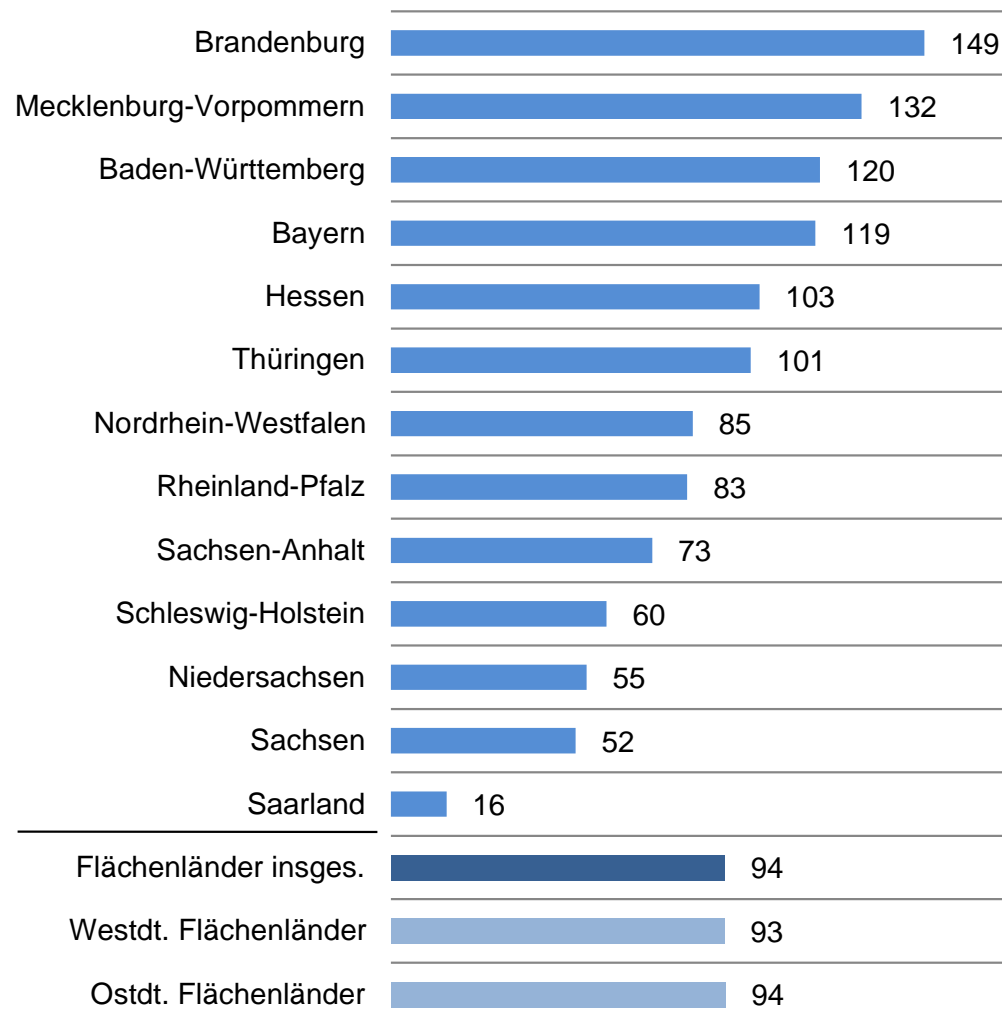
## Kommunaler Finanzmittelsaldo 1991-2019 - Kernhaushalte - in Euro je Einwohner



Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben von DESTATIS.

# Vor der Krise

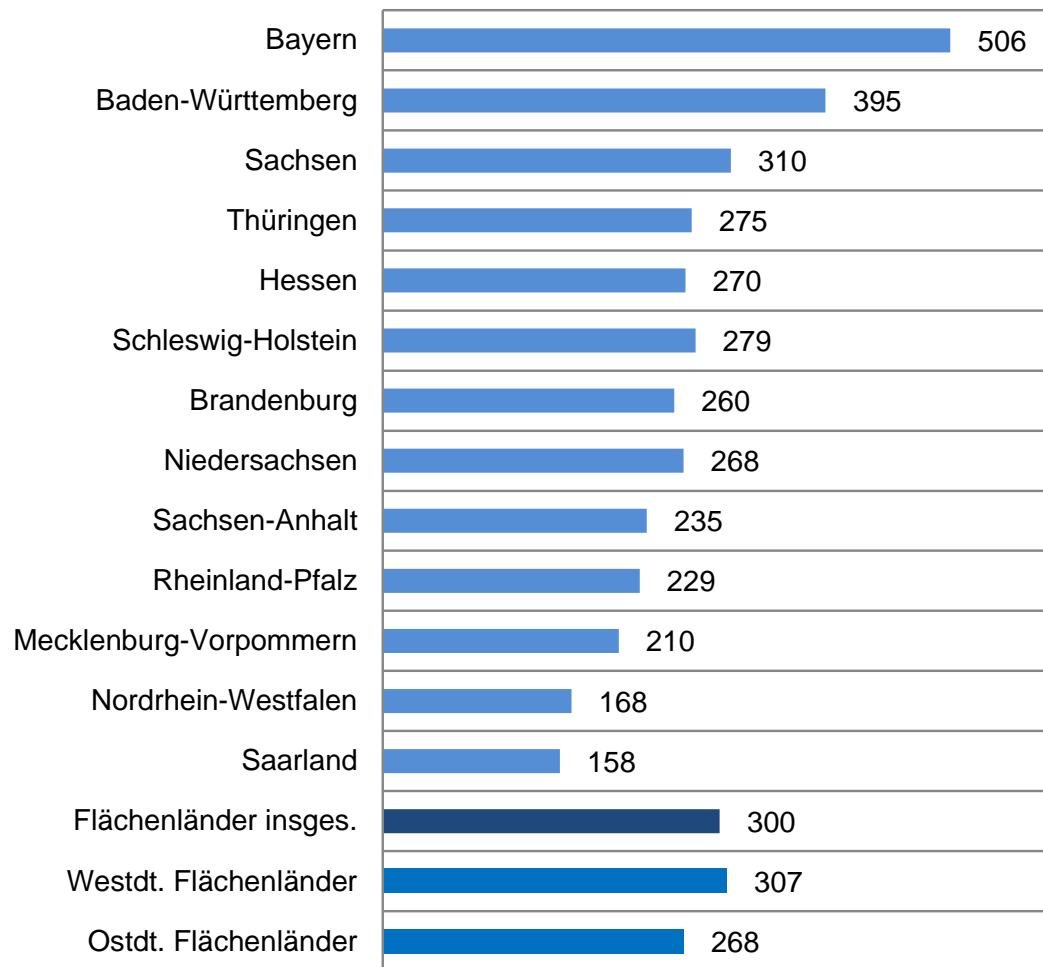
## Kommunaler Finanzmittelsaldo im Durchschnitt 2016-2019 - Kernhaushalte (in Euro je Einwohner) -



Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben von DESTATIS.

# Vor der Krise

## Kommunale Investitionen im Durchschnitt 2016-2019 - Kernhaushalte - in Euro je Einwohner

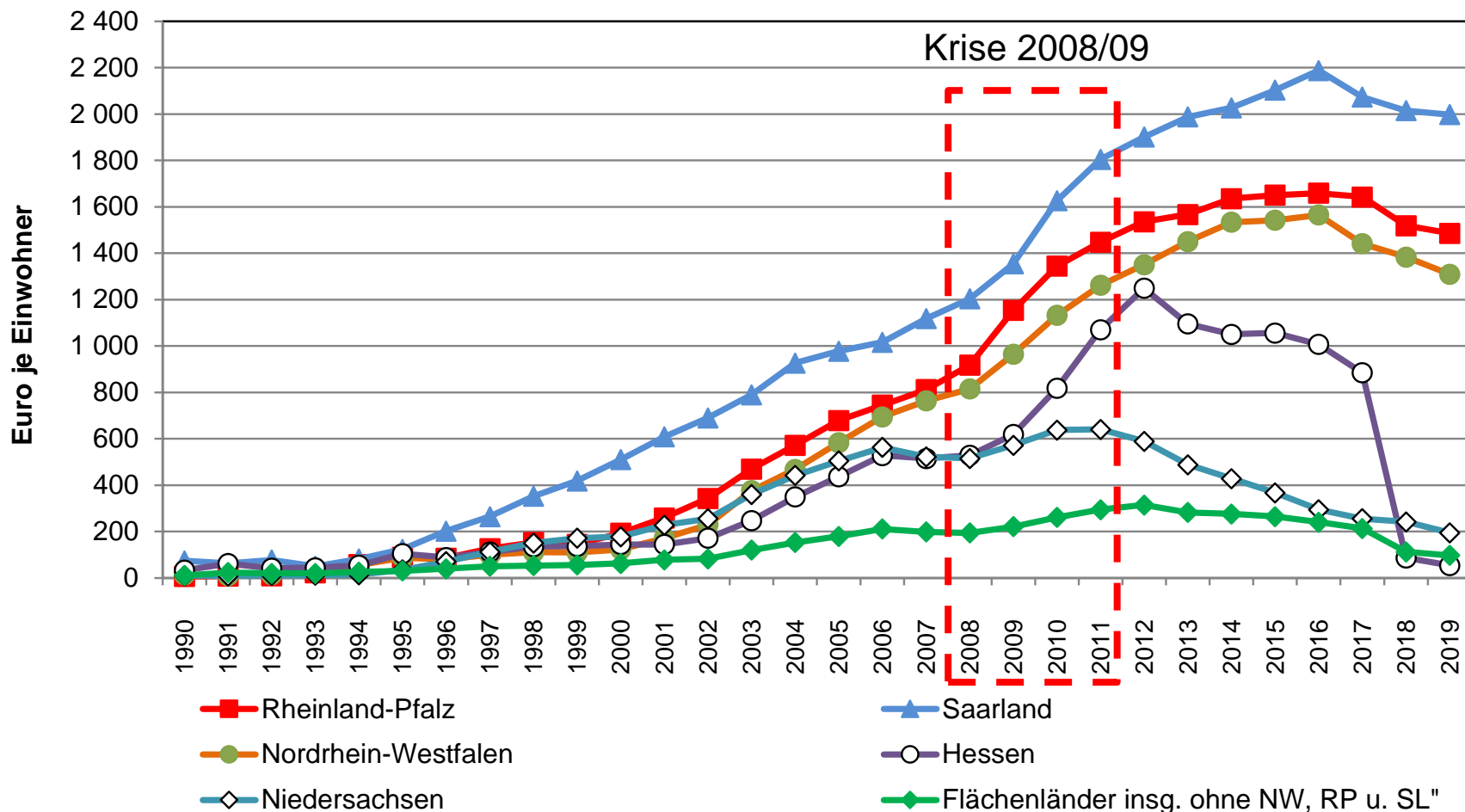


\* Auszahlungen für Baumaßnahmen und Investitionszuweisungen an Dritte.

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben von DESTATIS.

# Liquiditätskredite 1990 bis 2019: Auf einem guten Weg

Kommunale Liquiditätskredite einschl. Wertpapierschulden im Vergleich ausgewählter Länder 1990 bis 2019 (jew. 31.12.)

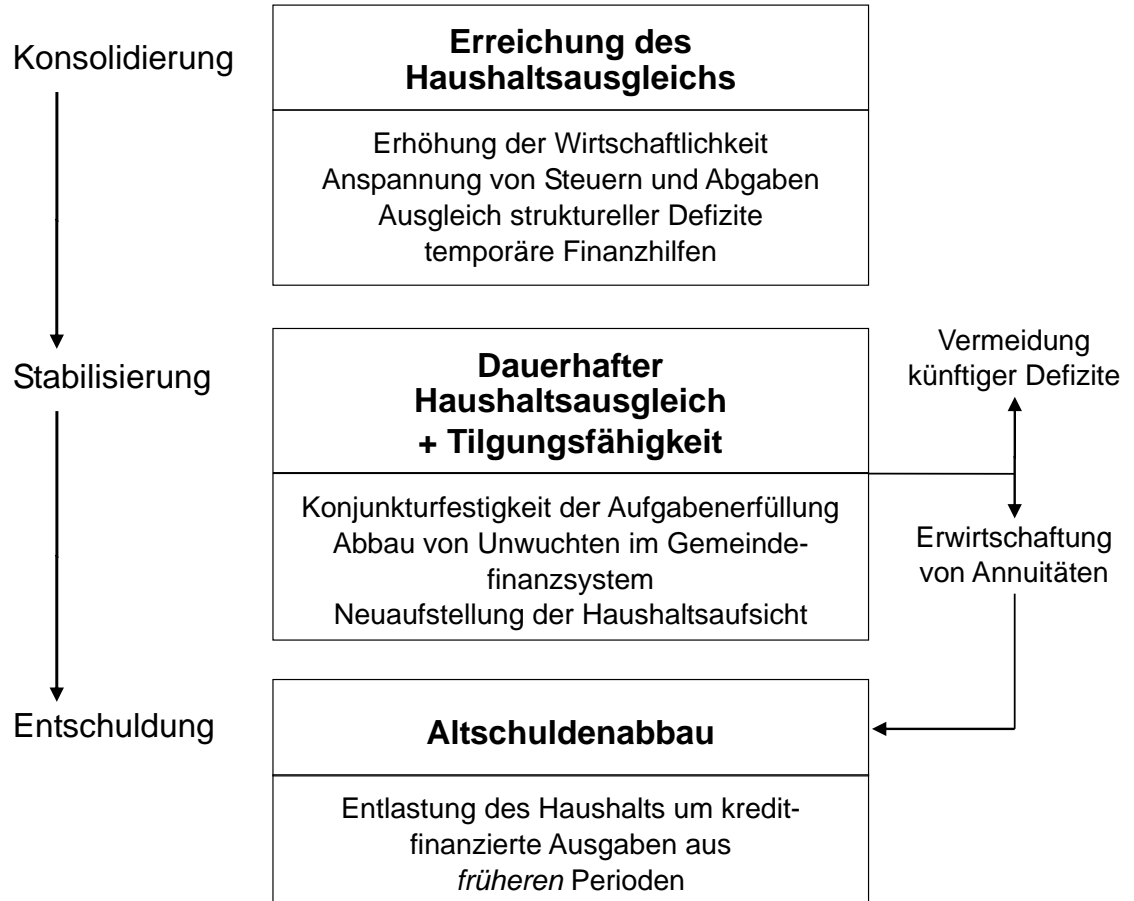


\* Schulden beim nicht-öffentlichen und beim öffentlichen Bereich; oh. Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Quelle: Angaben von DESTATIS und eigene Berechnungen.

# Stand vor der Krise

**Neustart des  
Gemeinde-  
finanzsystems** →





# **Produktions-, Nachfrage- und Finanzierungs- krise - zu den ökonomischen Besonderheiten der COVID-19-Krise -**

# Krisenbesonderheiten

- Betriebsstilllegungen in vielen Wirtschaftsbereichen (shutdown)
- Nachfrageausfall, auch bei privaten und öffentlichen Dienstleistungen (Kinas, Kultur, ÖPNV/S-Bahn, überregionaler Verkehr, Gaststätten u.v.m.)
- weltweiter, aber asynchroner Verlauf der Pandemie mit asynchronen Länderbetroffenheiten und Länderreaktionen
- lange Konjunkturbelebung bei niedrigen Zinsen hat viele Grenzbetriebe gestützt („Bereinigungseffekte“ waren im Erwartungshorizont)
- aufgestauter Strukturwandel in Schlüsselindustrien (z.B. Automobilindustrie)
- Notwendigkeit ökologischen Strukturwandels (Klimadiskussion)
- fortgeschrittene Digitalisierung und Homeoffice

# Krisenbesonderheiten

- geringere Finanzierungsprobleme als während der Finanz- und Staatsschuldenkrise, aber ... ..
  - hohe gesundheitliche und ökonomische Risiken in Entwicklungs- und Schwellenländern
- > „spitzes V“ weniger wahrscheinlich, U-Form, Erreichen alter Höchststände ??
- > Krisenursache nicht voll steuerbar (Impfstoff, zweite Pandemiewelle) ??
- > weltweiter Mix aus Produktions-, Nachfrage- und Finanzierungskrise ??

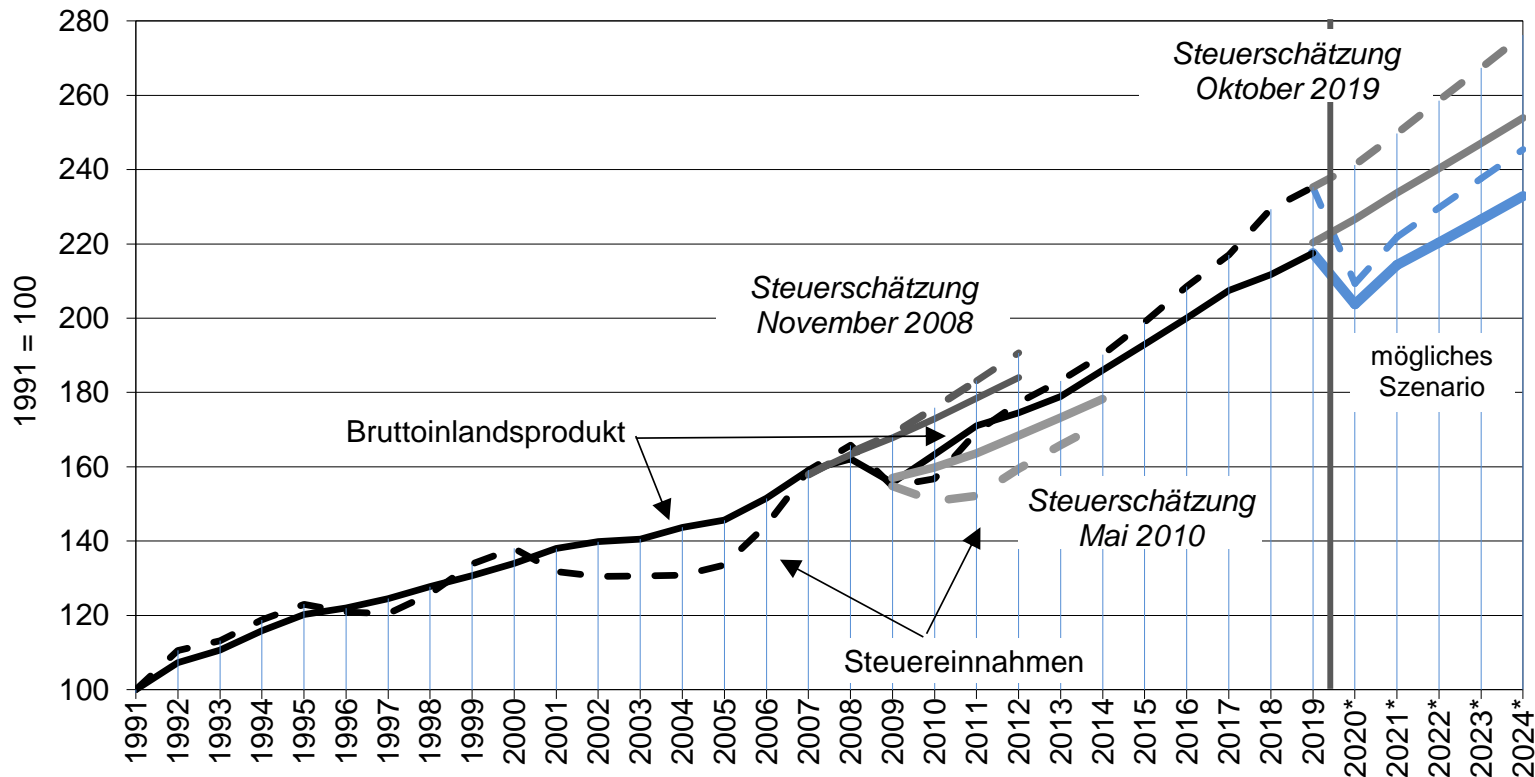
# Konjunkturprognosen im Zeitablauf

<b>Prognosen zur Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts (Stand: 06.05.2020)</b>			
Quelle	Prognose vom	Prognose für 2020	Prognose für 2021
Bundesregierung	Jan 20	1,10 %	
Bundesbank	Dez 19	0,60 %	1,40 %
IWH - Institut für Wirtschaftsforschung Halle	Mrz 20	0,60 %	2,00 %
OECD	Mrz 20	0,30 %	0,90 %
DIW - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung	Mrz 20	-0,10 %	1,70 %
RWI - Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung	Mrz 20	-0,80 %	2,30 %
ifo Institut für Wirtschaftsforschung München	Mrz 20	-1,50 %	3,70 %
HWWA - Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut	Mrz 20	-2,50 %	2,30 %
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	Mrz 20	-2,80 %	3,70 %
IMK - Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung	Apr 20	-4,00 %	2,40 %
Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute	Apr 20	-4,20 %	5,80 %
IfW - Institut für Weltwirtschaft Kiel	Mrz 20	-4,50 %	7,20 %
IW - Institut der deutschen Wirtschaft Köln	Mrz 20	-5,00 %	
Bundesregierung	Apr 20	-6,30 %	5,20 %
EU-Kommission	Mai 20	-6,50 %	5,90 %
Internationaler Währungsfonds	Apr 20	-7,00 %	5,20 %
Deutsche Bank Research	Mai 20	-9,00 %	4,00 %

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunkturprognose114.html>; <https://boerse.ard.de/anlagestrategie/konjunktur/deutsches-bip-schrump>

# Kassenmäßige Steuereinnahmen und nominales Bruttoinlandsprodukt in Deutschland 1991 bis 2019 und die mögliche Entwicklung ab 2020

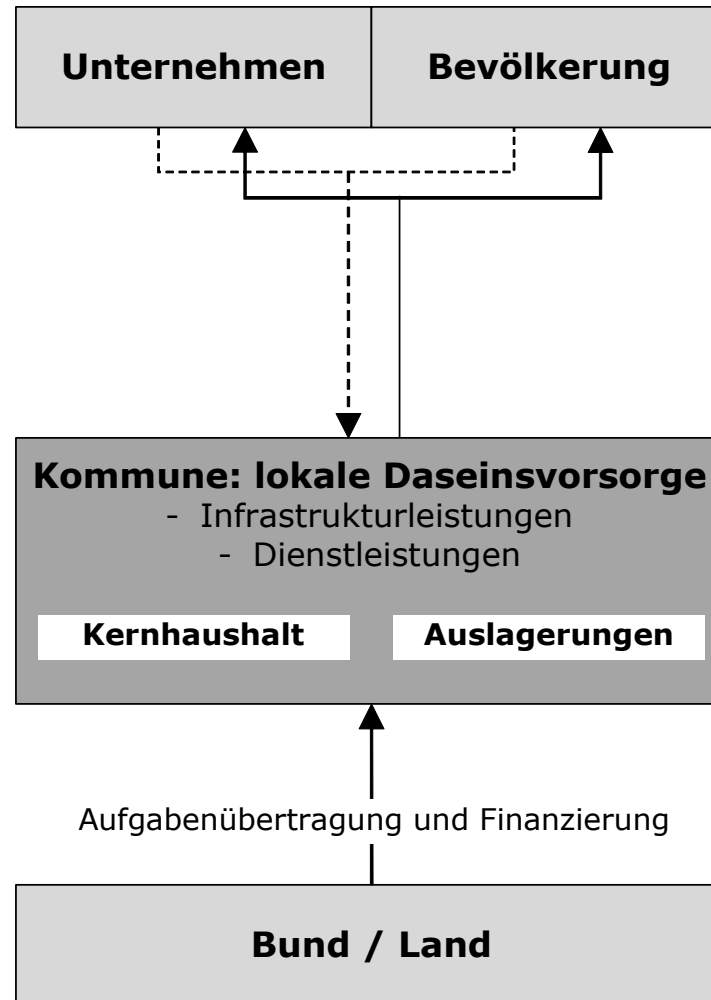
Kassenmäßige Steuereinnahmen und Bruttoinlandsprodukt in Deutschland  
 1991 bis 2024\* - Schätzung 11/2015 zu 5/2010 und 11/2008 -  
 (in jeweiligen Preisen, 1991 = 100)



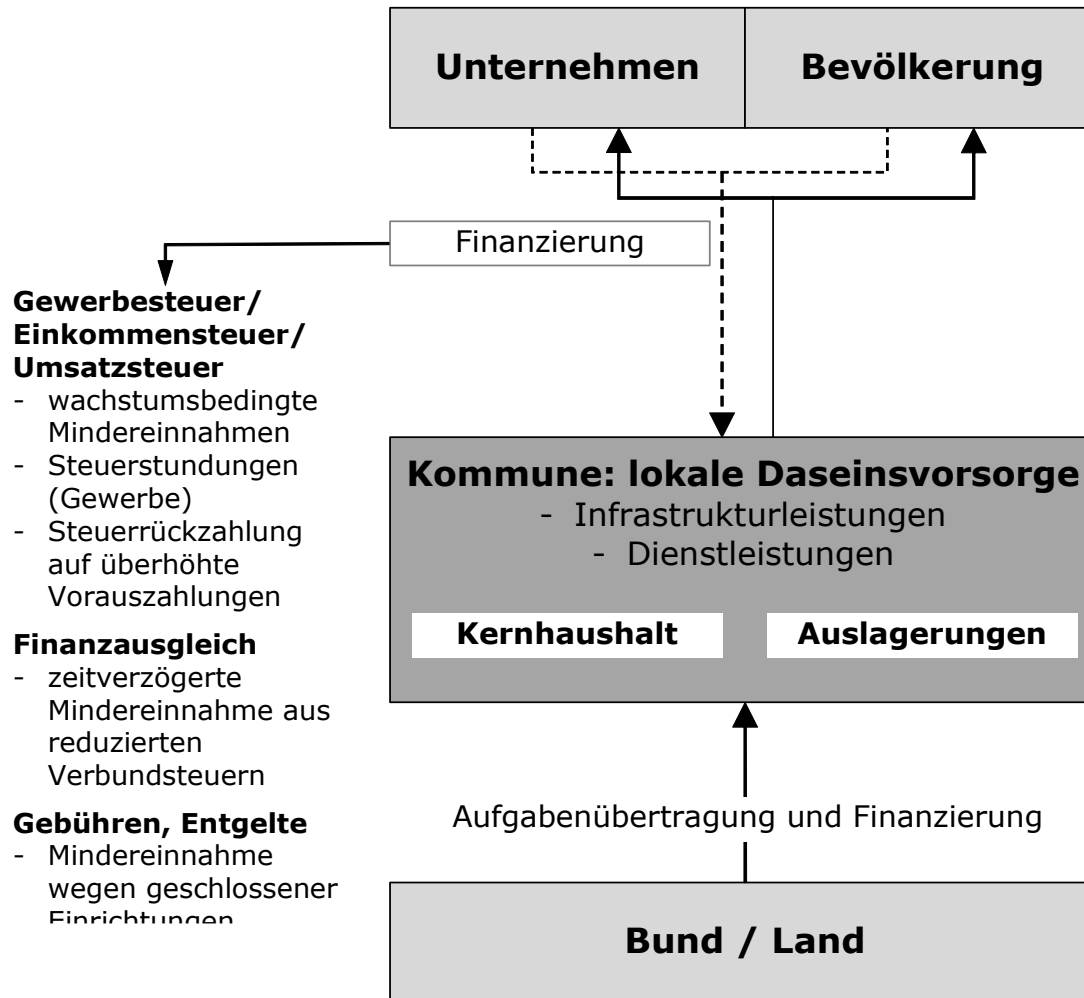
Quelle: Eigene Berechnungen nach BMF und Statistisches Bundesamt.

# **Räumliche Betroffenheiten und räumliche Absorptionsfähigkeit**

# Wirkungen des Minimalbetriebs auf kommunale Finanzen

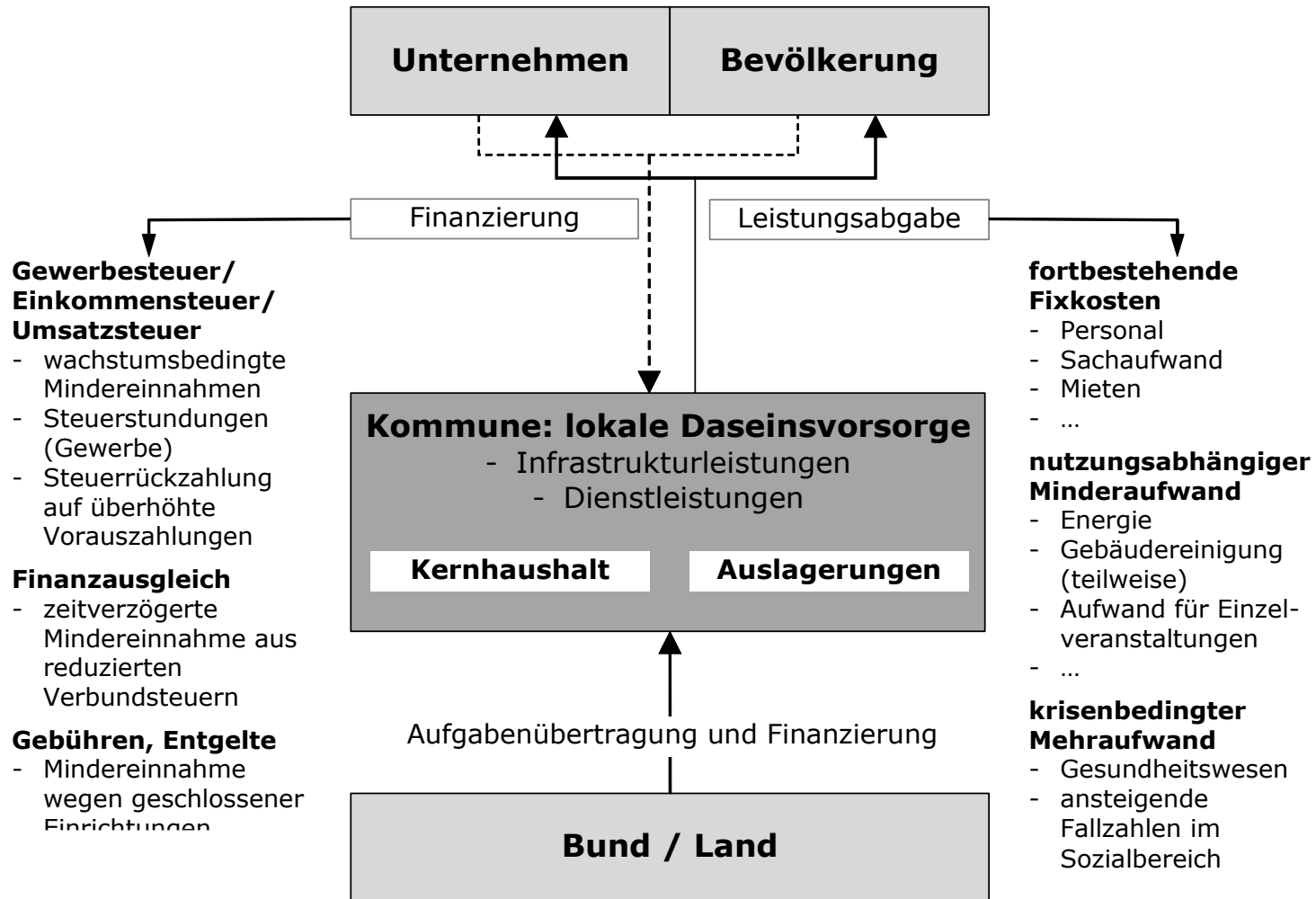


# Wirkungen des Minimalbetriebs auf kommunale Finanzen





# Wirkungen des Minimalbetriebs auf kommunale Finanzen



# Pandemiebedingte Belastungen des kommunalen Finanzierungssaldos (erste Ab Schätzungen)

- zum Vergleich:  
Änderung 2008/2009 - 4 Mrd. Euro
- Henneke (LKT) -16 Mrd. Euro
- Stabilitätsprogramm BMF -17 Mrd. Euro
- Städtetag (DST) -20 Mrd. Euro (mindestens)
- ... neue Steuerschätzung (14.5.2020 ab 15 Uhr)

# Räumliche Betroffenheiten in der Krise

- hohe Betroffenheit bei international verflochtenen Unternehmen (Liefer- und Absatzketten), tendenziell in strukturstärkeren Regionen, geringere Betroffenheit in neuen Bundesländern
- flächendeckende Betroffenheit durch Einschränkungen bei Handel, Dienstleistungen, Gastronomie, Kultur
- Tourismus in ländlichen Regionen, Städtetourismus als neues Muster
- Nachfrageeinbruch als ubiquitäres Phänomen
- ....

# Unterschiede bei räumlicher Absorptionsfähigkeit

- steuerstarke Kommunen mit hoher Investitionstätigkeit haben höheres Krisenverarbeitungspotential (bessere „Krisenpuffer“)
- steuerschwache Kommunen mit hoher Arbeitslosigkeit, geringen Investitionen und hohen Schulden (öffentlich und privat) haben geringe Handlungsmöglichkeiten, schneller Anstieg der Liquiditätskredite
- Kommunen mit hohen Konsolidierungsanstrengungen seit der Finanz- und Staatsschuldenkrise fühlen sich wieder neu in einer „Vergeblichkeitsfalle“
- ... ..

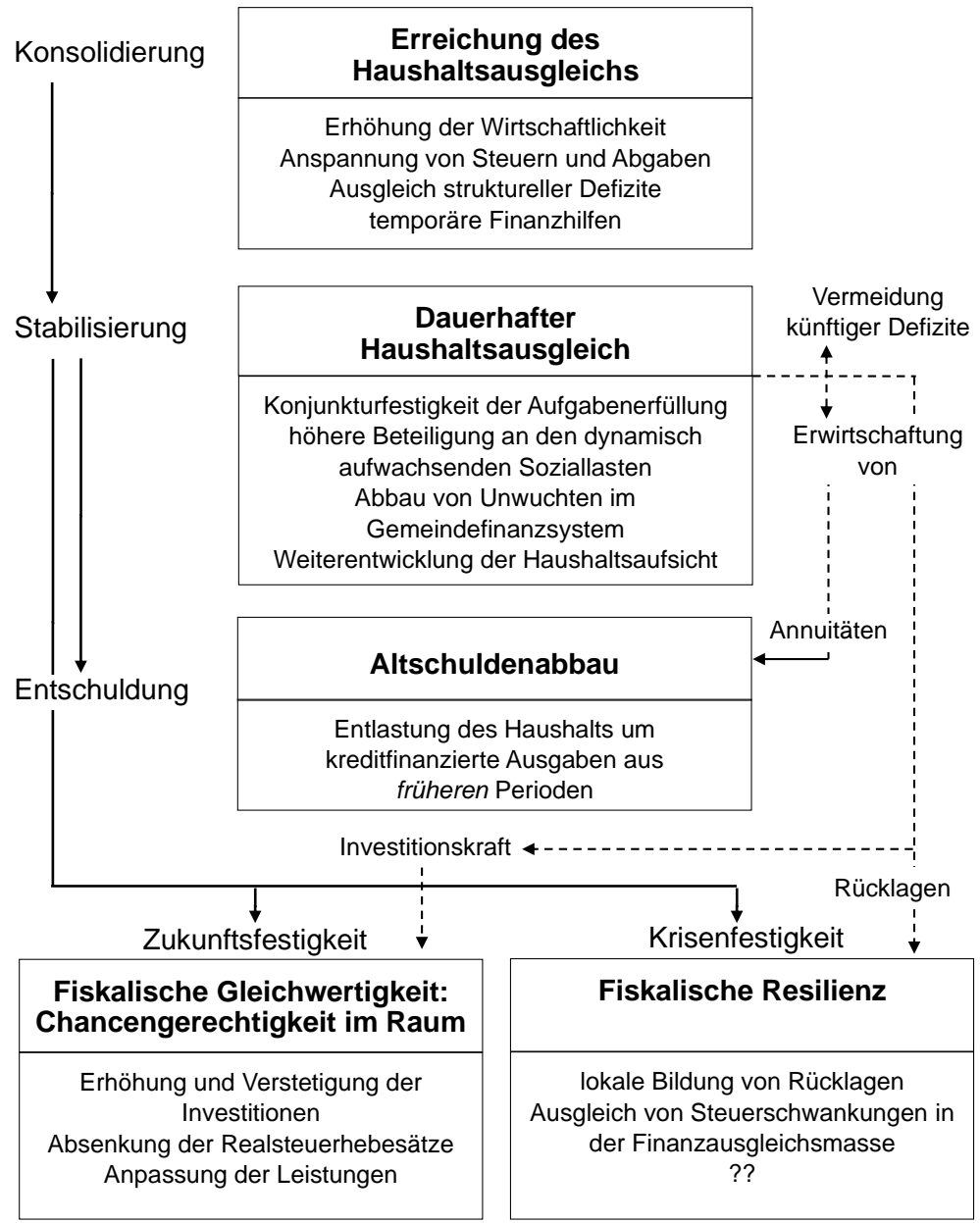
**Politischer Handlungsmix  
- Von der Liquiditätssicherung  
zur Resilienzstärkung -**

# aufgabengerechte Finanzierung/Finanzhilfen versus Überwälzung/Schuldenaufbau

- kurzfristige Liquiditätssicherung der kommunalen Haushalte und ihrer Unternehmen (Zahlungsfähigkeit)
- Absicherung von kommunalen (Pflicht-) Aufgaben bei Gebührenaussfall
- Finanzierung zusätzlicher Soziallasten
- Sicherung der kommunalen Investitionsfinanzierung zur Vermeidung prozyklischer Effekte auf die Wirtschaftsentwicklung und zum Abbau von Investitionsrückständen
- Abbau von fiskalischen Disparitäten und Altschuldenabbau (bald auch Abbau von Neuschulden?)
- mittel- und langfristiger Aufbau von resilienten Finanzstrukturen („Pufferbildung“)

# Schritte zur dauerhaften Konsolidierung der Kommunalhaushalte

Neustart des Gemeindefinanzsystems 



# Akutmaßnahmen der Länder zum Schutz der Kommunen

- mehr Spielraum für die Kommunen durch Erweiterung der Möglichkeiten zur Verschuldung (Liquiditätssicherung)
- Zulassung langfristiger Tilgungszeiträume für isolierte Corona-Schulden, z.B. 50 Jahre in NRW
- eher wenig zusätzliches Geld, z.B. für die hälftige Übernahme der ausfallenden Elternbeiträge bei Kindertageseinrichtungen, für den Kauf von Schutzmasken und Schutzkleidung, für die schneller Digitalisierung der Verwaltung
- begrenzte Hilfen für finanzschwache Kommunen aus bereits veranschlagten Haushaltsmitteln (NRW für Kommunen im Stärkungspakt Stadtfinanzen), Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg geben 100 Mio. Euro Soforthilfe
- vorgezogene Auszahlungen aus der Finanzausgleichsmasse (z.B. Bayern)
- offensichtlich in allen Ländern:  
Warten auf den Bund und ein Investitionspaket für Kommunen



# Konjunkturpaket und Umwelt

# Überlegungen und Ausblick auf Diskussion mit Dr. Michael Thoene am 26. Mai 2020

- Intensität der (weltweiten) Wirtschafts-, Absatz- und Beschäftigungskrise erfordert schnelle ökonomische Erfolge
- Zielkonflikt zwischen schnellem „Hochfahren“ der Wirtschaft und langfristigem Strukturwandel
- klimapolitischer Strukturwandel kein „Selbstläufer“
- kontroverse Diskussion zur ökonomischen Wirkung von Konjunkturpaketen
- Erhöhung und Verstetigung der kommunalen Investitionstätigkeit
- gerechte Finanzierung der Pandemiekosten
- ... ..
- ...

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

*Kontakt:*

***Univ.-Prof. Dr. Martin Junkernheinrich***

*junkernheinrich@arcor.de*